



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 2. Erschlöckliche Verfolgung deß Anti-Christis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

Jerem. 12. seiner Haushaltung. Was ist doch dieses? Justus tu quidem es Domine. O Herr/ du bist zwar gerecht; ich weiß es wol/ aber nichts desto weniger seye mir erlaubt zu fragen: Quare via impiorum prosperatur? Warum lassst du die Sünder in solchem Überfluß/ und die Fromme in so grosser Armath leben? warum ist ein heiliger Lazarus so krank und elend/ da hergegen der lasterhafte Reiche in Purpur gekleydet ist/ und stattlich Mahlzeit haltet? Quare impii vivunt? warum leben die Gottlose/ fragt der H. Job. Warum sisset Nero auff dem Thron/ und ein heiliger Petrus hangt an dem Creuz? Usquequo peccatores gloriabuntur? Wie lang werden die Sünder sich rühmen? sagt David. Ist in diesem Leben gibt Gott noch nit Antwort auff dergleichen Fragen/ wie wohlten genugsame Ursachen beygebracht werden möchten/ womit ich mich anseho nicht auffzuhalten gedencke; es wird ein andermahl darvon zu handeln Gelegenheit geben. Es

hat aber Gott eben hierzu angesehen den Tag des letzten Gerichts/ damit er alsdann offenbare die geheime Anschlag seiner Urtheilen/ und seiner Fürsichtigkeit. Alsdann wird er zu erkennen geben das Abscheu/ und die Ursachen/ warum er dieses und jenes gethan oder zugelassen; auff das alle Menschen und Engel mit David sagen müssen: Justus es Domine, & rectum judicium tuum. Du bist gerecht/ O Herr/ und gerecht ist dein Urtheil. Auff diese Weiß wird Gott/ wie der Königliche Prophet sagt/ überwinden in dem Gericht/ und sich rechtfertigen gegen der Unwissenheit/ und gegen der Bosheit der Menschen/ indem er alsdann jedermännlich vor Augen legen wird/ was jetzt geheimb und verborgen ist an seiner Fürsichtigkeit: Et vincas cum judicaris. Wie Arnobius diese Wort des Psalmisten aufleget. Scaturit dies. Den Tag des Gerichts hat er hier zu bestimmen.

Der andere Absatz.

Erschröckliche Verfolgung des Antichrists.

14. Nachdem wir die Frag etlicher massen beantwortet/ warum ein allgemeines Gericht werde gehalten werden; so lasset uns anseho sehen die erschreckliche Zeichen/ welche diesem Gericht werden vorgehen; unter welchen etliche lang/ andere aber kurz vorher sich erzeigen werden. Unter den lang vorhergehenden seynd/ die würcklich schon vor Augen liegen: als der Untergang der Jüdischen Synagog, welche nunmehr ohne den wahren Glauben ist; und weder einen König/ noch ein gemeines Wesen mehr hat: dann auch die Befehrung der Heyden zu dem Christlichen Glauben; die Verfolgung von so vielen Königen/ als Vorläuffern des Antichrists; über das Krieg/Hunger/Pest/die Erdbeben; die überhand nehmende Bosheit/ und Mängel der Sünden; die Erkaltung in der Liebe/ der Abgang der gezimmender Ehrenbiethigkeit gegen Gott geweyhten Kirchen/ Priestern/ und geistlicher Obrigkeit. Dieses alles seynd Zeichen und Vorbotten des herzunahenden Ends der Welt/ und des erschrecklichen Gerichts Tags: darentwegen der H. Joannes in seiner ersten Epistel sagt: Novissima hora est. Die letzte Stund kommet heran. Dieses seynd/ wie der H. Ambrosius und Chrysostomus sagen/ die Krankheiten der Welt/ welche ihren nahen Tod andeuten. Eine Krankheit ist der Hunger/ eine Krankheit ist die Pest/ eine Krankheit ist der Krieg/ womit uns Gott erinneret/ das es zum End gehe/ damit wir uns nit zu fast in die Welt verheben: Quia in occasu saeculi sumus, praecedunt quaedam aegritudines mundi: aegritudo mundi est fames, aegritudo mundi est pestilentia, aegritudo mundi est persecutio. Seynd die Wort des H. Ambrosii. Was se-

het ihr anders/ O Christglaubige/ als dergleichen Krankheiten der Welt. Warum liebet ihr dann dasjenige/ was sterblich und vergänglich; und vergesst darneben dessen/ was ewig und unsterblich ist?

Andere nähere Zeichen des herankommenden letzten Gerichts seynd/ die Verkündigung des Evangelii in der ganzen Welt/ wie Christus anzeigt Math. 14. dergleichen der Untergang des Römischen Reichs/ wie der Apostel Paulus andeutet 2. Thess. 2. nach Meynung Tertulliani, Hieronymi, und Cyrilli; und dann die Anfunfft des Antichrists/ wie der Apostel sagt/ und Daniel der Prophet. Wir wollen uns bey diesem letzteren aufhalten. Wer ist nun der Antichrist? er ist/ welchen Daniel nennet ein erschreckliches Thier; und der Apostel einen Menschen der Sünd: er ist/ dem der H. Geist in heiliger Schrift keinen eignen Nahmen gibt/ weil er den eigentlichen Nahmen eines so bösen Menschen nit in dem Mund hat nehmen mögen/ wie der H. Irenaeus sagt; er wird allein genennet der Antichrist/ dieweil er Christo in allem zuwider seyn wird. Er wird auf einem Ehebruch empfangen werden/ wie der H. Augustinus und Damascenus dafür halten: er wird aus der Junfft Dan zu Babylonia gehohren werden/ sagt der H. Hieronymus, und der H. Gregorius. Er wird heimlich erzogen werden von verächtlichen Leuthen/ von Zaubern/ Hexenmeistern/ und Teuffelsbannern/ sagt der H. Damascenus. Er wird folgendes nach Jerusalem kommen/ und allda beschnitten werden; er wird einen grossen Eysen erweisen für das Mosaische Gesetz/ und wird die Juden bereben/ er seye der versprochene Messias. Er wird eine grosse Schein-

15.

Tert. in Apol. c. 32.
S. Hieron. q. 11. ad Algas.
Cyrill. Ca. 15.
Dan. 7. & 12.

Iren. 1. 3.
c. 30.

D d d 2

Hek

Heiligkeit / Andacht und Gerechtigkeit erzei- gen. Er wird sich stellen / als einen Verach- ter der zeitlichen Dingen / als einen Feind der Abgötterey / und als einen Liebhaber der Göttlichen Schrift: die Ehebrecher wird er straffen / gegen den Armen wird er mitley- dig und freigebig seyn. Er wird letztlich ei- nen solchen Schein der Tugend von sich geben / daß viel Völkerschafften ihne für ihren König werden haben und crönen wollen.

16. Wann er nun solchermassen ein grosses Ansehen / einen grossen Anhang / und ein grosse Macht wird bekommen haben / als dann wird diese bosshaffte Schlang anhöben ihr Gift von sich zu lassen / und theils durch List / theils durch Verheissungen / und theils durch Gewalt sein Reich auszubreiten durch alle Theil der Welt. Er wird vor allem sich

S. Antonin 4. p. tit. 13. 6. 4. 6. 3.

beseissen zu erweisen / sagt der H. Antoninus, daß an ihme alles sey erfüllet worden / was die Propheten von dem versprochenen Mes- sias weisgesagt haben: und weisen die Juden sehen werden / daß er ein Feind Christi / und der Christen seye / daß er hergegen ihre Ge- bräuch und Ceremonien zulasse und gut heisse; daß sie auch von ihme alle Hülf zu hoffen / die sie verlangten; so werden sie ihm Hauffen- Weis zufallen / und ihne für ihren lang er- warteten Messias halten und verehren / sagt

Hippolit. orat. de eonsum. saeculi.

der H. Hippolitus. Fürs andere / so wird er sehr vil / auch von den Christen / an sich ziehen und zu seinem Gehorsam bringen durch grosse Reichthumb / Ehren und Würden / die er ih- nen geben wird / wie der Prophet Daniel weis- gesagt: Multiplicabit gloriam illis, dabit

Dan. 11.

postetatem multis, & terram gratuito divi- det. Er wird ihnen grosse Ehr und Gewalt geben / und das Land unter sie auftheilen; Dann über die Einkunften von so vielen Län- derten / die sich ihme untergeben / wird ihme auch der Teuffel aus Verhängnuß Gottes / vil Gold und Silber auf den Gold und Sil- ber-Gruben herbringen; er wird ihm auch die köstliche Perlen und Edelgestein / und die verborgene Schatz entdecken in dem Meer und in der Erden / wie geschrieben stehet; Domina- bitur thesaurorum auri & argenti & in om- nibus pretiosis. Er wird herrschen über die Schatz von Gold und Silber / und aller köst- lichen Dingen. Was wird das für einen Gewalt und Krafft haben bey denen Ehrgeiz- igen / und bey den Liebhaberen der zeitlichen Güteren!

17.

Noch gewalthätiger und entseßlicher wird seyn das dritte / nemlich die Verfolgung: Dann wann er sehen wird / daß fromme Chris- ten sich beständig erweisen in dem Glauben an Christum Jesum; so wird die Grausamb- keit der Tormenten / die er ersinnen / und wi- der sie gebrauchen wird / dermassen groß seyn / daß / wie der Prophet Daniel sagt / von An- begin der Welt dergleichen nit gewesen: Ve- niet tempus, quale non fuit ab eo; ex quo gentes esse coeperunt. Christus selbst sagt:

Dan. 11.

Christus selbst sagt: Erit tunc tribulatio, qualis non fuit ab initio.

Perer, 161. Erit tunc tribulatio, qualis non fuit ab initio.

Es wird ein solche Trübsal seyn / bestehend von Anbegin niemahlen gewesen. Die grausamen Verfolgung / sagt Daniel / werden auch vil Gerechte unterliegen: Er pre- lebit adversus Sanctos: Er wird die über- bergwältigen. Datum est ei bellum cum sanctis, & eos vincere: sagt der Joannes: Er wird Krieg führen und über- ligen / und wird sie überwinden; daß dem Leib nach / die er marteren und wi- d: Andere aber / welches vil ist / der Seele nach; indem er sie durch- same Torment zum Abfall bringen will / sie Christum / und den Christlichen ver- laugnen werden. Es wird nit einen an- anderer Weeg und Mittel seyn / als ent- weder sich marteren lasse / oder ab- ben abfalle / oder sich in den Höl- lunkfen verberge.

Die Trübsal wird immer dann die Christen in höchster Ver- dann dieses grausame Unthier messener Hoffart allein wollen seyn / und für einen Gott gehalten / dem man Kirchen bauen / und die Christo dem Herrn gemeyne- liche Bilder / Christi daß Erlösers / der seligsten Jungfrauen / und der GOTTES wird er vertilgen; die Christlichen Gottes-Dienst ab- liche Bücher verbrennen / den heiligen Sacramenten / und des Opfers verbiethen / also daß die vierdhalb Jahren öffentlich nit halten werden: Er wird nit zulassen das Evangelium predige; den Enoch, die es zu selbiger Zeit zu behalten worden / wird er tödten; hernach wiederum zum Leben weckt werden; Nit ein einziges stehen lassen / daß man die werffen fonte; er wird auch nit man sich mit dem Zeichen des heiges bezeichne: Er wird den oder an der rechten Hand werden / daß sie daran erkennt werden / ches Zeichen niemand nichts noch verkaufen / noch einiges treiben dörfen: Das Zeichen in diesen Worten: Nego Jesum laugne Jesum. O Christum für ein Trübsal seyn? Gemisch- ste / so jemahls auff der Welt tunc tribulatio, qualis non fuit.

Was wird er erst vermögen und bringen durch das vierde Torment / nebst den vorigen dreyn zu ver- ner falschen Lehr gebrauchen / wie der Apostel sagt / so wird er über- berey und Teuffels / Künst- Wunder würcken / und Ehen thun; und dieses nicht nur er allein / auch andere seine Diener / und

13. In omni virtute, & signis, & prodigijs mendacibus. Also hat Christus selbst weißgesagt: Tunc surgent pseudo-Christi, & facient signa & prodigia magna. Es werden falsche Christi / und falsche Propheten aufstehen: und werden grosse Zeichen und Wunder thun. Was wird für eine Verführung seyn / wann er (wie der H. Hippolitus sagt) in Gegenwart und Angesicht der Christen die Aufsässigen wird reinigen / die Sichtbrüchige gesund machen / die Teuffel aus den Leibern austreiben / und dem Schein nach gar die Todte zu dem Leben wird auferwecken / und wann so wohl diese / als jene / ihne für den wahren Gott aufruffen werden? was wird es werden / wann er die Sonnen an dem Himmel wird still stehen machen; wann er Ungewitter auff dem Meer wird erregen / und wider Willen nach seinem Gefallen; wann er die unvernünftig: Thier / und die säugende Kinder / ja gar die leblose Bilder / wie Lactantius sagt / wird redend machen / und aussagen / das alles falsch seye / was Christus gelihrt hat; und das er nit der Sohn Gottes / sondern ein Betrüger seye / der verdambt worden? wie wird es gehen / wann er das Feuer vom Himmel herunter wird fallen machen / diejenige / so ihm widersprechen / zu verzehren / wie Elias gethan; oder das zu seiner Ehr zu bereitete Opfer anzuzünden; oder seinen Jüngeren feurige Zungen mit uthelen / auff das sie alle Sprachen reden / wie es geschehen ist / als der Heilige Geist in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi kommen ist? Uteriam ignem faceret de coelo descendere. Wie wird es gehen / wann er / wie Albertus Magnus sagt / sich stellen wird / als wann er gestorben wäre / und als wann er von Todten wider auferstande / und gen Himmel fahrte / von den Teufflen über sich in die Luft erhöhet? wie wird es gehen / wann man sehen wird unzahlbare auß Teufflen in Engel des Lichts verstellte Geister / wie Hippolitus sagt / die ihne auffwarthen / die mit Lob / Gesänger ihne preisen / und die ihn für den wahren Gott und Messiam aufruffen werden? wie wird es gehen / sagt der heilige Gregorius / wann derjenige / der sich umb des Christlichen Glaubens willen wird martern lassen / sehen wird / wie sein Hencker und Peiniger Wunderwerck thun wird / umb ihne dardurch von dem Glauben an Christum abwendig zu machen? was für eine schwere Verführung wird dieses seyn? Quae erit humanae mentis illa tentatio, quando pius Martyr & corpus tormentis subicit, & tamen ante ejus oculos tortor miracula facit? Warhafftig es wird die Verführung so groß seyn / das auch die Außerwählte / wann es seyn konte / wie Christus sagt / dardurch wurden verführet werden: Ita ut, si fieri potest, inducantur in errorem etiam electi. O wie vil werden betrogen werden (sagt der H. Joannes) wann sie die falsche Wunderwerck mit Augen ansehen werden? Et seducet habitantes in terra, propter signa,

quae data sunt illi facere in conspectu bestiarum. Er wird die Böse / sagt Albertus Magnus / an sich ziehen durch Geld und Gut / so er ihnen geben wird; die Fromme durch Pein und Formenten / die er ihnen anthun wird; und die Einfältige und Unbehutsame durch das Predigen / und durch die Schein-Miracel.

Sag mir jetzt / O Christen-Mensch / was würdest du thun / wann du zu denselben Zeiten dich bey Leben befinden soltest? was würdest du thun / wann der Antichrist jetzt zugegen wäre / und du alles dieses hörest / und mit Augen sehest? woltest du dich bezeichnen lassen mit jenem Gottlosen Zeichen / und Uberschrift: Nego Jesum: Ich verlaugne Jesum? woltest du Jesum verlangnen? du wirst sagen: wie? Christum verlaugnen? ich wolte ehe tausendmal sterben umb des Glaubens willen an Christum: Ich wolte die falsche Miracklen verachten / die anerbottene Reichthumb wolte ich mit Füßen treten / und die angetrohetere Pein und Marter nit achten. Das ist ein recht Christliche Antwort. Höre aber jetzt / O Christ / der du in Sünden lebst: Höre / was der heilige Joannes sagt: 1. Jo. 4. der Antichrist ist schon vorhanden; Nunc jam in mundo est: Er ist jetzt schon auff der Welt; nit war der Versohn nach / sondern dem Geist nach / wie der gelehrte Cornelias a Lapide anmercket: Non in persona, sed in spiritu. Gib nur acht / so wirst du nit nur einen / sondern vil Antichristen vast aller Orthten sehen. Ist der nit ein Antichrist / das ist wider Christum / der wider seinen Willen und Gebott einem zu der Kacheinrathet? der seinen Neben-Menschen anführet zum Spillen und Tanzen / wo die Gefahr und Gelegenheit ist zu sündigen? Ist der nit ein Antichrist / der Geld / Gnad / und Hüff anerbietet einer Weibs-Versohn / sie umb ihr Keuschheit zu bringen? Ist nit auch ein Antichrist jene Weibs-Versohn / welche mit leichtfertigem Aufzug / Worten / und Gebärden / andere zur Sünd anreizet? Ist der nit ein Antichrist / welcher mit seinem bösen Exempel andere ärgeret / und verführet? Alle diese / sagt der H. Augustinus / seynd Antichristen / und Teuffels-Diener: Quicumque (seynd seine Wort) sive Laicus, sive Canonicus, sive Monachus, contra justitiam vivit, & Ordinis sui gloriam impugnat, Anti-Christus est, Minister Sathanae. Ein jedwedeter / er seye geistlich / oder weltlich / der der Gerechtigkeit / und der Gebühr seines Stands und Berufs zu wider lebt / der ist wider Christum / et dienet den Teuffel.

Was ligt daran / wann du schon Christum mit dem Mund nicht verlaugnest / und den Glauben nit verlehrest. Wann du ihn aber mit dem Werck verlaugnest / und durch eine Todtsünd die Lieb verlehrest? Es wird dir alsdann der Glaub nit nutzen / sondern zu grösserer Verdammung gereichen. Was hast du anders gethan / da du dich verführen liegst von dem Antichristen / die du vor Augen gehabt /

20.

21a

S. August. tom. 9. tr. de Anti-Christo.

gehabt / als daß du Christum mit dem Werck
verlaugnet? Dein falsches Schwören / was
war es anders / als Christum verlaugnen wes
gen eines schlechten zeitlichen Gewinns? In
dem du eingewilliget in unkeusche / oder in
rächgerige Gedanken / was war es anders /
als in dein Herz eintrucken das Zeichen des
Antichrists: Nego Jesum: Ich verlaugne
Jesum? da du dich mit unkeusem Anta
sten veründiget / was war es anders / als eben
dasselbe Zeichen auff deine gaitle Hand tru
cken: Nego Jesum; Ich verlaugne Jesum?
Ein jedwedere andere Todtsünd / die du mit

Gedanken / Worten / oder Wercken
gen / was war es anders / als eben
wann du gleich den Glaub an Christum
abschwörst / du ihm dannoch die
Lieb und den Gehorsamb verpfl
wegen eines zeitlichen Guts / Eyer
lust / den dir der Geist des heiligen
Christi hat anerbotten? O Christ
Buß über solche Verlaugnung: der
allein macht nit selig: die Christl
werden auch daryu erfordert: Ubi
ubique poenitentiam agat.

Der dritte Absatz.

Von den Zeichen / welche nechst vor dem letzten Gericht wer
den vorher gehen.

22. **W**ann nun die vierdthalb Jahr des
Reichs des Antichrist werden vollendet / und er getödtet seyn durch den
Geist Christi auff dem Delberg / in Gegen
wart eines unzähligen Volcks / eintweder
durch einen Donnerstreich / wie die Historia
Scholastica meldet / oder allein durch die ge
waltige Stimm Christi / wie der heilige Paulus
andeutet: Interficiet eum spiritu oris sui.
Er wird ihn tödten durch den Geist seines
Munds: Als dann wird die Göttliche Barm
herzigkeit noch einen Termin von fünf und
vierzig Tagen verleyhen / auff daß die jeni
ge / die von dem Antichrist betrogen und ver
führt worden / Buß thun mögen / wie der
heilige Gregorius und Antoninus dafür hal
ten: da sich dann gleichsamb die ganze Welt
zu Christo bekehren wird. Hernach aber /
wann der letzte schreckliche Tag nahe seyn
wird / da gleichwol die Sünder sich dessen nit
besorgen / sondern in ihren Welt / Händlen
und Geschäften vertiefft seyn werden / wie zu
den Zeiten des Noë / nach Aussag des Evan
gelii; Als dann (sagt Christus) Erunt signa
in Sole, & Luna, & Stellis: Werden Zeichen
seyn an der Sonnen / an dem Mond / und an
den Sternen / und an allen Elementen. Die
Sonn wird an den Mittag verfinstret wer
den; der Mond wird Blut-färbig erscheinen;
die Sternen werden vom Himmel fallen / das
ist; es werden solche angezündte Dämpff ober
Comöten / gleich den Sternen herunter fah
ren / als wann sie den ganzen Erdboden ver
brennen wolten. Die Elementen werden in
Unordnung gerathen; in dem Luft werden
entsefliche Sturm / Wind und Ungewitter
sich erhöben; die Wasser werden sauffen und
brausen; die Erden wird durch Erdbidem
erschütet werden; das Feuer wird allenthal
ben von den Bergen / und von der Erden
aufbrechen.

23. **W**as will das bedeuten? warumb erzei
gen sich die Welt / Gschöpf also verirrret?
Erunt signa: Es werden Zeichen seyn. Dife
Zeichen (sagt Abulensis) bedeuten das Nit
leypen der Natur über den Untergang der

Welt: Die Sternen erzeigen
das Absterben der Menschen / zu
sie erschaffen waren: Erunt signa
den Zeichen seyn: die Räder an der
Welt-Uhr werden alle territtet / wie
cus de Ponte, zum Zeichen / daß
Stund verhanden sey: Erunt signa
den Zeichen seyn: Dife Zeichen
kennen geben den großen Unm
tes nichts kan finster und verdor
über die sündige Menschen; in der
Sternen verbunden / und gleich
Fenster / durch welche einiges
Welt kommen möchte / zumachen
schließen wird; andeuten / daß er
stere ohne alle Erbärmnis daran
werde: Dann wie wolten vor den
wird er doch zu grösserem Sch
Sünder die Welt / Richter auß
durch anzuzeigen / daß er den
mehr ansehen wolle / und seiner
men: Erunt signa; Es werden
Dann gleichwie ein Hemann / der
Ehr eyfferet / wann er aus der
Haus kombt / und befindet / daß
Wirtin an ihm untreu worden /
Ehe gebrochen / seinen Zorn und
hierüber nit nur an ihrer Weisheit
sondern auch an ihrem Gesch
Hausrath / dessen sie sich geb
rer Hoshheit: Also wird auch
gerechten Zorn nit allein an den
aufüben / der gesündigt hat /
an den anderen Geschöpfen / dem
dient hat zu seiner Belüdigung: Er
furor viri non parcat in die
Cyffer und Grimm des Manns
schonen an dem Tag der Rach: Er
Es werden Zeichen seyn; durch
Creaturen werden ein Anzeigen
sich beschämet befinden / diewe
schen gebietet haben wider den
erschaffen hat; wie der Prophet
Erubescet Luna, & confundetur
Sonn und der Mond werden sich
Quod talibus Dominis servitane;